

DIGITAL
CAPRICCIO
D D D
10 854

TELEMANN

MATTHÄUS - PASSION 1746

HERMANN MAX



Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert

WDR

GEORG PHILIPP TELEMANN1681–1767

Matthäus-Passion • St. Matthew Passion (1746)

[1]	No. 1	Choral: Laßt uns mit Ernst betrachten	[0'54]
[2]	No. 2	Revitativo & Arioso: Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten	[0'16]
[3]	No. 3	Choral: Treulich hast du ja gesucht	[1'02]
[4]	No. 4	Recitativo & Arioso: Wenn ich aber auferstehe	[1'15]
[5]	No. 5	Aria: Ich dich verleugnen!	[5'34]
		Recitativo: Desgleichen sagten auch die Jünger	
		Chor: Das Sterben schreckt nur schwache Geister	
[6]	No. 6	Recitativo: Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe	[2'33]
[7]	No. 7	Choral: Reiche deinem schwachen Kinde.....	[1'02]
[8]	No. 8	Recitativo: Zum andernmal ging er aber hin	[1'40]
[9]	No. 9	Aria: Den sanften Schlaf, den süßen Schlummer	[3'38]
[10]	No. 10	Recitativo: Und als er noch redete	[1'11]
[11]	No. 11	Chor: Wehe, Aufruhr, eilet, helfet!.....	[0'46]
[12]	No. 12	Recitativo: Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren	[1'31]
[13]	No. 13	Aria - Die Unschuld: Mögen wir doch ohne Grauen.....	[4'09]
[14]	No. 14	Recitativo: Aber das ist alles geschehen	[3'08]
[15]	No. 15	Aria - Die Wahrheit: Zerreiß das Herz und nicht die Kleider	[5'17]
[16]	No. 16	Recitativo & Chor: Er ist des Todes schuldig	[1'57]
[17]	No. 17	Recitativo: Da hub er an sich zu verfluchen	[1'55]
[18]	No. 18	Chor: Was gehet uns das an!	[0'20]
[19]	No. 19	Recitativo: Und er warf die Silberlinge in den Tempel.....	[0'19]
[20]	No. 20	Chor: Es taugt nicht.....	[0'23]
[21]	No. 21	Recitativo: Sie hielten aber einen Rat	[1'31]
[22]	No. 22	Aria: Dein Königreich ist ohne Ende.....	[5'07]
[23]	No. 23	Recitativo: Und da er verklaget ward.....	[2'23]
[24]	No. 24	Chor: Barrabam.....	[0'11]

25	No. 25	Recitativo: Pilatus sprach zu ihnen	[0'13]
26	No. 26	Chor: Laß ihn kreuzigen	[0'10]
27	No. 27	Recitativo: Der Landpfleger sagte.....	[0'11]
28	No. 28	Chor: Laß ihn kreuzigen	[0'10]
29	No. 29	Recitativo: Da aber Pilatus sahe.....	[0'33]
30	No. 30	Chor: Sein Blut komme über uns.....	[0'24]
31	No. 31	Recitativo: Da gab er ihnen Barrabam los.....	[0'49]
32	No. 32	Aria - Die bußfertige Seele: Mit Dornen, die des Fluches Zeichen.....	[3'30]
33	No. 33	Recitativo: Und beugten die Knie vor ihm	[0'09]
34	No. 34	Chor: Gegrüßet seist du, Judenkönig	[0'34]
35	No. 35	Recitativo: Und speieten ihn an	[0'12]
36	No. 36	Aria: Meinen Rücken hielt ich dar.....	[1'06]
37	No. 37	Recitativo: Und da sie ihn verspottet hatten	[1'48]
38	No. 38	Aria - Der Glaube: Laß mich mein Teil bei deinem Sterben.....	[4'42]
39	No. 39	Recitativo: Und sie saßen allda und hüteten sein.....	[0'31]
40	No. 40	Choral: Gegrüßet seist du, meine Kron'	[1'21]
41	No. 41	Recitativo: Da wurden zweene Mörder mit ihm gekreuziget	[0'20]
42	No. 42	Chor: Der du den Tempel Gottes abbrichst	[0'57]
43	No. 43	Recitativo: Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein	[0'10]
44	No. 44	Chor: Andern hat er geholfen.....	[1'07]
45	No. 45	Recitativo: Desgleichen taten auch die Mörder	[0'11]
46	No. 46	Choral: Du, o Herr, hast ausgestanden.....	[1'03]
47	No. 47	Recitativo: Und von der sechsten Stunde an.....	[1'32]
48	No. 48	Chor: Er rufet den Elias	[0'11]
49	No. 49	Recitativo: Und alsbald lief einer unter ihnen	[0'15]
50	No. 50	Chor: Halt! Laßt sehen.....	[0'21]
51	No. 51	Recitativo: Aber Jesu schrie abermals laut und verschied	[0'16]
52	No. 52	Choral: Dess sollen wir uns trösten gegen Sünd und Tod	[1'24]

BESETZUNG

Evangelist:	Wilfried Jochens, <i>Tenor</i>
Jesus:	Klaus Mertens, <i>Baß</i>
Petrus/Peter:	Sebastian Hübner, <i>Tenor</i>
Judas:	Christoph Burmester-Streffler, <i>Tenor</i>
1. Zeuge/1st witness:	Uwe Czyborra-Schröder, <i>Alt</i>
2. Zeuge/2nd witness:	Koen von Stade, <i>Baß</i>
Caiphas:	Bernhard Scheffel, <i>Tenor</i>
Pilatus/Pilate:	Ekkehard Abele, <i>Baß</i>

Weitere Solisten:

Veronika Winter, *Sopran* · Carmen Schüller, *Alt*

Chor:

Sopran:	Katrin Heinz · Larissa Malikowa · Tanja Obalski Svea Schildknecht · Ayala Siron
Alt:	Uwe Czyborra-Schröder · Dorle Merkel · Grit Schlesinger
Tenor:	Christoph Burmester-Streffler · Friedemann Büttner Axel Hoffmann · Sebastian Hübner · Bernhard Scheffel
Baß:	Ekkehard Abele · Kai-Uwe Fahnert · Engelbert Hennes Koen van Stade · Tobias Volz

Orchester:

1.Vl.:	Ulla Bundies · Paula Kibildis · Anne Röhrig · Veronika Schepping
2.Vl.:	Katharina Huche-Kohn · Amos Fahlbusch · Saskia Moerenhout · Frauke Pöhl
Vla.:	Klaus Bundies · Andreas Pilger

Vlc.: Lidewij Scheifes · Barbara Kernig
Kb.: Jacques van der Meer
Org.: Christoph Lehmann
Fl.trav.: Marion Moonen · Cordula Breuer
Ob.+Fl.dolce: Kristin Linde
Fg.: Marita Schaar-Faust
Hr.: Michael Roberts

RHEINISCHE KANTOREI DAS KLEINE KONZERT

Dirigent / Conductor

HERMANN MAX

Aufnahme/Recording: Knechtsteden, Basilika, 24. 9. 1998
Produzent/Producer: Dr. Barbara Schwendowius
Tonmeister/ Recording Supervision: Günther Wollersheim
Toningenieur/Recording Engineer: Werner Sträßer
Verlag/Publisher: Süddeutscher Verlag Heidelberg
Digitale Bearbeitung/Digital Editing: Walter Platte
Cover: Agentur So.Wie?So!, Köln
Cover-Motiv: Caravaggio, Ecce Homo

Eine Aufnahme des Westdeutschen Rundfunks Köln

Felix Schröder wies 1976 zum ersten Mal darauf hin, daß die von ihm nach einer in Schwerin aufbewahrten Stimmenabschrift herausgegebene Matthäuspassion von 1746 mit ihren zahlreichen Taktwechseln in den Rezitativen des biblischen Passionsberichtes jene Komposition sein könnte, die Telemann in einem Brief an den Berliner Hofkapellmeister Carl Heinrich Graun vom 15. Dezember 1751 anführte, um den sinnvollen Gebrauch des französischen Taktwechsels bei der rezitativischen Vertonung deutschsprachiger Texte zu exemplifizieren. Diese Vermutung läßt sich durch einen Vergleich der von Telemann in seinem Brief zitierten Abschnitte mit den entsprechenden Partien im Notentext des Stimmensatzes erhärten. Bei dem Schweriner Quellenmaterial handelt es sich um einen Originalstimmensatz Hamburger Provenienz, der zum größten Teil von dem Hamburger Hauptkopisten Telemanns erstellt wurde und sogar autographe Eintragungen enthält. Wenngleich die Beispiele im Brief und die entsprechenden Stellen im Stimmensatz vor allem hinsichtlich der Taktarten, gelegentlich aber auch in melodischen und textlichen Details voneinander abweichen, so steht doch außer Frage, daß Telemann 1751 aus seiner „*vor einigen Jahren verfertigten*“ Matthäuspassion des Jahres 1746 zitierte.

Telemann begründet in dem Brief an Graun die Adaption der französischen Taktwechsel damit, daß diese „*zwar willkürlich, oft aber auch nöthig*“ seien und zwar „*wegen des Zusammenhanges der Redensahrten*“; sie stellen Telemann zufolge ein „*Mittel*“ dar, „*die Worte, ohne geflickte Verlängerung gewisser Noten, mehr fließend zu machen*“. Offensichtlich ermöglichte die metrische Flexibilität des französischen Rezitativs eine ähnlich flexible Anpassung der Deklamation an die unregelmäßigen Akzentfolgen der deutschen Prosa. Diese Flexibilität ließ sich im italienischen Rezitativ mit seinem durchgehend beibehaltenen 4/4-Takt nicht immer erreichen. In früheren Passionen Telemanns wie etwa der Matthäuspassion von 1730 kann man beobachten, wie Telemann einzelne Wörter in der Vertonung dehnen muß (z.B. auf Viertelwerte in einem von Achtel- und Sechzehntelwerten bestimmten Umfeld), um die Deklamation in die durchlaufenden Taktmetrik des C-Takts einzupassen. Derartige Fälle einer „*geflickten Verlängerung*“ kann er in der Passion 1746 durch den Wechsel in den Tripeltakt vermeiden; die Deklamation wird dadurch „*mehr fließend*“ und natürlicher. Indem er das Prokrustes-Bett einer durchgehend geradtaktigen Anlage sprengt, erschließt sich Telemann eine Kompositionsweise, die auf

die unregelmäßige Betonungsstruktur des Prosatextes mit äußerster Geschmeidigkeit zu reagieren vermag.

Die Aufnahme von Eigenheiten des französischen Stils ist in der Matthäuspassion von 1746 nicht auf den Gebrauch der Taktwechsel zur Flexibilisierung der Deklamation und musikalischen Metrik beschränkt. Vielmehr ist die Adaptionarbeit hier auf Elemente ausgeweitet, die das – wie Graun formuliert hätte – zur „*Urzeit Arienmäßige*“ des französischen Rezitativs betreffen. So verwendet Telemann die französische, arienhafte Kadenzform des Rezitativs, bei der die Zäsurbildung der Singstimme und der Abschluß der Kadenz im Klang der ersten Stufe zusammenfallen. Außerdem bedient er sich einer Technik der rhythmisch differenzierten und melodisch profilierten Führung des Generalbasses, wie sie für das französische Rezitativ charakteristisch ist. So arbeitet er häufig mit Durchgangsnoten in Achtelwerten und variiert den harmonischen Rhythmus bis in die Achtelwerte hinein; beides sind Elemente des französischen Rezitativs, die im italienischen Stil vermieden werden, um das Rezitativ nicht zu stark der Arienkomposition anzunähern. Außerdem lockert Telemann die syllabische Deklamation durch kleine Zweitongruppen und ähnliche melismatische Prägungen auf. Er gebraucht

hierbei arios nuancierende Deklamationsformeln, die aus dem französischen Rezitativstil entlehnt sind.

Ein weiteres auffälliges Merkmal des Passionsrezitativs in der Matthäuspassion von 1746 ist die staunenswerte Vielfalt unterschiedlicher Arten des ariosen, arienmäßigen Komponierens bei der Ausgestaltung des Passionsberichtes. Solch ein Arbeiten mit fein abgestuften Valeurs zwischen rezitativischer und arienhafter Setzweise konnte Telemann an den französischen Opernpartituren eines Lully, Destouches oder Rameau studieren. Er ist der einzige deutsche Komponist seiner Generation der diese französische Kultur der Nuance in ihrer eigentümlichen ästhetischen Qualität erkannte und für sein eigenes Schaffen nutzte.

Aus den sechzehn Einlagen der Passion – sechs Chorälen, acht Arien und zwei Chören- ist ein Arien-Chor-Komplex hervorzuheben, den Petrus und die Jünger singen. Ausgangspunkt ist die Stelle des Matthäus-Evangeliums (26, 35a), in der Petrus seine unverbrüchliche Treue zu Jesu zum Ausdruck bringt: „*Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen*“. Der A-Teil der anschließenden Arie („*Ich dich verleugnen!*“) ist Petrus zugewiesen und erweitert diese Äußerung zu einer kurzen emphatischen Rede. Auch

im B-Teil singt zunächst Petrus; dann folgt jedoch eine überleitende Partie des Evangelisten, die den Textvortrag des Matthäus-Evangeliums fortsetzt: „*Desgleichen sagten auch alle Jünger*“ (26, 35b). Der anschließende Chorteil gibt dann – wieder als rhetorisch intensivierende Erweiterung des Bibeltextes – die Rede der Jünger wieder. Dann folgt als Dacapo der A-Teil der Petrus-Arie. Während hier neu gedichtete Einlage und Bibeltext auf das innigste miteinander verwoben sind, stellen andere Arien Betrachtungen an, die einzelne Stellen des Evangeliums gleichsam aus einer Außenperspektive kommentieren und deuten. Sie sind teilweise allegorischen Figuren zugewiesen: der Unschuld, der Wahrheit, der bußfertigen Seele, dem Glauben. Telemann setzt in diesen Arien eine Reihe konzertierender Instrumente ein. Zwei Arien sind mit Horn ausgearbeitet; außerdem begeben zwei Traversflöten, Blockflöte, Fagott sowie in der vielleicht schönsten Arie der Passion „*Mit Dornen, die des Fluches Zeichen*“ Oboe d’amore mit obligatem Violoncello. Ein Moment opernhafter Dramatik bringt der Chor „*Aufruhr, Aufruhr, Aufruhr*“ zur Geltung. Die Gefangenennahme Jesu wird als eine tumultartige Szene dargestellt, in der die Unruhe der äußeren Ereignisse den seelischen Aufruhr der Gläubigen bei der

Betrachtung der Vorgänge widerspiegelt.

Die eigentümliche Adaption des französischen Stils im Passionsrezitativ und die nuancenreiche Vielfalt der ariosen Satztechniken, in denen natürlicher deklamatorischer Fluß und textexegetische Differenzierung eine neuartige Verbindung eingehen, die satztechnisch und instrumentatorisch vielgestaltigen Arien und Chöre sowie der Reichtum an Redehaltungen und an perspektivischen Bezugnahmen auf den Bibeltext, der in den Einlagen entfaltet wird – all diese Elemente und Charakteristika lassen Telemanns Matthäuspasion von 1746 als eine der eigenwilligsten und bedeutendsten gottesdienstlichen Passionen des Hamburger Meisters erscheinen.

Wolfgang Hirschmann

In 1976 Felix Schroeder indicated for the first time that the 1746 St. Matthew Passion edited by him from a copy of the parts preserved in Schwerin, with their numerous changes of metre in the recitatives of the Biblical account of the Passion, could be that composition which Telemann, in a letter of 15 December 1751 to the Berlin court kapellmeister Carl Heinrich Graun, quoted as exemplifying the meaningful use of French metrical changes in

the recitative setting of German-language texts. This conjecture is strengthened by a comparison of the extracts quoted by Telemann in his letter with the corresponding passages in the musical text of the parts. The Schwerin source material is an original set of parts of Hamburg provenance that was largely made by Telemann's chief Hamburg copyist, and even includes autograph entries. Although the examples in the letter and the corresponding places in the parts differ from one another, particularly as regards the metre but also, occasionally, in melodic and textural details, it is nevertheless beyond question that in 1751 Telemann was quoting from his St. Matthew Passion of 1746 „*written some years previously*“.

In the letter to Graun, Telemann argues the case for adapting French changes of metre in that these are „*admittedly arbitrary but often also necessary*“, and indeed „*because of the cohesion of the phrases*“; according to Telemann, they represent a „*means to make the words more flowing without patchwork lengthening of certain notes*“. The metrical flexibility of French recitative obviously made possible a similarly flexible adjustment of the declamation to the irregular accentuation of German prose. This flexibility cannot ever be attained in Italian recitative with its continuous-

ly maintained 4/4 time. In earlier Passions by Telemann like the 1730 St. Matthew Passion, for example, it is observable how Telemann has to stretch individual words in his setting (e.g. to crotchet values in a context determined by quavers and semiquavers) so as to fit the declamation into the continuous common-time metre. In the 1746 Passion he can avoid cases of this kind of „*patchwork lengthening*“ by changing to triple time; the declamation thereby becomes „*more flowing*“ and more natural. While breaking up the Procrustean bed of a continuously uniform-beat structure, Telemann opens up for himself a way of composition that allows him to react with extreme suppleness to the irregular accentuation structure of the prose text.

The adoption in the 1746 St. Matthew Passion of characteristics of the French style is not confined to the employment of changeable metres for greater flexibility of the declamation. Far more is the work of adaptation extended here to elements which – as Graun had expressed it – concern the „*inopportune aria style*“ of French recitative. Thus Telemann employs the French ariatic cadential form of recitative in which the voice-part's caesura structure and the ending of the cadence coincide on the tonic. Moreover, he makes use of a technique of a rhythmically differentiated and melodically

shaped continuo-bass line, as is characteristic of French recitative. So he frequently works with passing-notes in quavers and varies the harmonic rhythm even in quaver values: both are elements of French recitative that are avoided in the Italian style so as not to approximate the recitative too closely to aria composition. In addition, Telemann breaks up syllabic declamation by small two-note groups and similar melismatic figures. In this connection he uses arioso-nuanced declamation formulas that are borrowed from French recitative.

A further striking characteristic of the Passion recitative in the 1746 St. Matthew Passion is the astonishing diversity of different kinds of arioso- and aria-type composing in the layout of the Passion story. Telemann was able to study such treatment, with finely graded values between ways of setting recitative and aria, from the French opera scores of Lully, Destouches or Rameau. He is the only German composer of his generation to recognise this French cultivation of nuance in its special aesthetic quality and to employ his own work.

From the sixteen numbers of the Passion – six chorales, eight arias and two choruses – a complex of arias and choruses sung by Peter and the disciples stands out. The point of departure is the place in St. Matthew's gospel (26, 35a) in which Peter

expresses his steadfast loyalty to Jesus: „*Though I should die with thee, yet will I not deny thee*“. The A-section of the subsequent aria („*I deny thee*“) is allotted to Peter and expands this utterance into a short emphatic speech. Peter sings first in the B-section too: then, however, follows a transitional passage for the Evangelist, who continues with the text of St. Matthew's gospel: „*Likewise also said all the disciples*“ (26, 35b). The following choral part then – again as a rhetorically intensifying expansion of the Bible text – repeats the disciples' words. Then the A-section of Peter's aria follows as da capo. While newly written and Biblical texts are here most closely interwoven, other arias invite consideration of commenting on and interpreting individual passages of the gospel from an exterior perspective, so to speak. They are partly allotted to allegorical figures: Innocence, Truth, the Penitent Soul, Faith. In these arias Telemann includes a series of concertante instruments. Two arias are provided with a horn; additionally, two transverse flutes, recorder and bassoon are encountered, as well as oboe d'amore with obbligato cello in perhaps the loveliest aria of the Passion, *Mit Dornen, die des Fluches Zeichen*. The chorus „*Turmoil, turmoil, turmoil*“ shows to best advantage a moment of operatic drama. The capture of Jesus is depicted as a

tumultuous scene in which the agitation of external events mirrors the mental turmoil of the faithful on contemplating these events.

The special adaptation of French style in the Passion recitative and the subtly nuanced diversity of the arioso writing, in which a natural declamatory flow and differentiation of textual exegesis enter into a new kind of combination, the stylistically and instrumentally varied arias and choruses, as well as the wealth of eloquence and of perspective references to the Biblical text, which is displayed in the numbers – all these elements and characteristics make Telemann's 1746 St. Matthew Passion appear one of the Hamburg master's most individual and most important divine service Passions.

Wolfgang Hirschmann
(translated by Lionel Salter)

1. Choral

Laßt uns mit Ernst betrachten
den Grund der Seligkeit,
und überdies groß achten,
den, der uns hat befreit
von Sünden, Tod und Hölle,
der sterbend auch zu fällen
den Satan war bereit.

2. Recitativo

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen;

(Arioso)

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir:
denn es steht geschrieben:
Ich werde den Hirten schlagen,
und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.

3. Choral

Treulich hast du ja gesucht
die verlor'nen Schäfelein
als sie liefen ganz verflucht
in der Hölle Pfuhl hinein.
Ja, du Satans Überwinder,
hast die hochbetäubten Sünder,
so gerufen zu der Buß',
daß ich freudig kommen muß.

4. Recitativo (Arioso)

Wenn ich aber auferstehe,
will ich vor euch hingehen
nach Galiläam

Evangelist

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage Dir:

1. Chorale

Let us seriously reflect
on the foundation of bliss
and moreover greatly heed
him who delivered us
from sin, death and Hell,
who, dying, was also ready
to fell Satan.

2. Recitativo

And when they had sung an hymn,
they went out into the Mount of Olives.
Then said Jesus unto them:

(Arioso)

All ye shall be offended because of me
this night, for it is written:
I will smite the shepherd, and the sheep
of the flock shall be scattered abroad.

3. Choral

Faithfully hast thou sought
the lost lambs
when they ran, accursed,
into the pit of Hell.
Yea, conqueror of Satan,
thou didst so summon
sorely afflicted sinners
to repentance
that I must come joyfully.

4. Recitativo (Arioso)

But after / i am risen again,
I will go before you
into Galilee.

Evangelist

But Peter answered and said unto him:

Peter

Though all men shall be offended because of thee,
yet will I never be offended.

Evangelist

Jesus said unto him:

Jesus

Verily, I say unto thee

In dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal krähet,
wirst du mich dreimal verleugnen.

Evangelist

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müßte
so will ich dich nicht verleugnen.

5. Aria (Petrus)

Ich dich verleugnen!

Dich, Herr und Meister.

Ich Petrus, dein Jünger! Ein Felsen?

Nein, nein, das wäre mir wahrlich
wohl nicht zu verzeih'n

Was könnte mich dazu verleiten?

Das Sterben schreckt nur schwache Geister:

Ich will dich in den Tod begleiten,

sonst schien ich des Namens

nicht würdig zu sein.

Recitativo

Desgleichen sagten auch alle Jünger:

Chor

Das Sterben schreckt nur schwache Geister,

ich will dich in den Tod begleiten,

sonst wär ich nicht würdig,

dein Jünger zu sein.

6. Recitativo

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,

der hieß Gethsemane,

und sprach zu seinen Jüngern:

(Arioso)

Setzet euch hier;

bis daß ich dorthin gehe und bete.

(Secco)

Und nahm zu sich Petrum

und die zweene Söhne Zebedäi,

und fing an zu trauern und zu zagen.

Da sprach Jesus zu ihnen:

(Arioso)

Meine Seele ist betrübt bis in den Tod,
bleibet hier und wachet mit mir.

that this night, before the cock crows twice,
thou shalt deny me thrice,

Evangelist

Peter said unto him:

Peter

Though I should die with thee,
yet will I not deny thee.

5. Aria (Peter)

I deny thee?

Thou, Lord and master,

I, Peter, thy disciple! A rock?

No, no, that would truly
not be forgiven me.

What could induce me to do so?

Dying affrights only weak spirits;

I will accompany thee to death,

otherwise I should seem unworthy
of the name.

Recitativo

Likewise also said all the disciples:

Chorus

Dying affrights only weak spirits;

I will accompany thee to death,

otherwise I should be unworthy

to be thy disciple.

6. Recitativo

Then came Jesus with them unto a place

called Gethsemane,

and said unto his disciples:

(Arioso)

Sit ye here,

while I go yonder and pray.

(Secco)

And he took with him Peter

and the two sons of Zebedee,

and began to the sorrowful and very heavy.

Then said Jesus to them:

(Arioso)

My soul is exceeding sorrowful, even unto death;
tarry ye here and watch with me.

(Secco)

Und ging hin ein wenig,
fiel nieder auf sein Angesicht
und betete, und sprach:

(Arioso)

Mein Vater, ist's möglich,
so gehe dieser Kelch von mir;
doch nicht wie ich will,
sondern wie du willst.

(Secco)

Und er kam zu seinen Jüngern,
und fand sie schlafend, und sprach zu Petro:

(Arioso)

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?
Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet;
der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

7. Choral

Reiche deinem schwachen Kinde,
das auf matten Füßen steht,
deine Gnadenhand geschwinde,
bis die Angst vorüber geht;
wie die Jugend führe mich,
daß der Feind nicht rühme sich,
er hab' ein solch Herz gefällt,
das auf dich sein Hoffnung stellet.

8. Recitativo

Zum andernmal ging er aber hin,
betete und sprach:

(Arioso)

Mein Vater, ist es möglich,
daß dieser Kelch von mir gehe;
ich trinke ihn denn,
so geschehe dein Wille.

(Secco)

Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlags;
und er ließ sie und ging abermal hin
und betet zum dritten Mal,
und redet dieselben Worte.
Da kam er zu seinen Jüngern
und sprach zu ihnen:

(Secco)

And he went a little farther,
and fell on his face
and prayed, saying:

(Arioso)

My father if it be possible,
let this cup pass from me,
yet not as I will
but as thou wilt.

(Secco)

And he came unto his disciples
and found them asleep, and said unto Peter:

(Arioso)

What, could ye not watch with me one hour?
Watch and pray, that ye enter not into temptation;
the spirit indeed is willing, but the flesh is weak.

7. Chorale

To thy weak child
who stands on infirm feet
swiftly extend thy merciful hand
until his dread be past:
lead me like the youths,
so that the Evil One cannot boast
that he has brought down such a heart
as sets its hope on thee.

8. Recitativo

He went away again the second time,
prayed, and said:

(Arioso)

My father, if this cup
may not pass away from me
except I drink it,
thy will be done.

(Secco)

And he came and found them asleep again
for their eyes were heavy;
and he left them and went away again
and prayed the third time
saying the same words.
Then came he to his disciples
and said unto them:

(Arioso)

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen;
siehe, die Stunde ist da,
da des Menschen Sohn
in der Sünder Hände überantwortet wird,
stehet auf, lasset uns gehen,
siehe, er ist da, der mich verrät.

9. Aria

Den sanften Schlaf, den süßen Schummer
stört nicht der herbe Seelenkummer,
der euren Herrn und Meister nagt.
Er wacht, damit wir schlafen können,
uns Ruh' und Sicherheit zu gönnen
wird er durch Angst und Furcht geplagt.

10. Recitativo

Und als er noch redete, siehe,
da kam Judas der Zwölfen einer,
und mit ihm eine große Schar
mit Schwertern und Stangen,
von den Hohenpriestern und Ältesten der Volks.
Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben
und gesagt: Welchen ich küssen werde,
der ist es, den greift.

Und alsbald trat er zu Jesus und sprach:

Judas:

Gegrüßet seist du, Rabbi.

Und küsstete ihn.

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Mein Freund, warum bist du kommen?

Da traten sie hinzu, und legten die Hände
an Jesum und griffen ihn.

11. Chor

Wehe, Aufruhr, eilet, helfet!

Es empört sich ein Haufen verwegener Knechte,
legt an den Gesalbten der Höchsten die Hand,
sie treten mit Füßen die heiligsten Rechte,
sie zerreißen voll Frevel das heiligste Band.

(Arioso)

Ah, sleep now and take your rest:
behold, the hour is at hand
and the Son of Man is betrayed
into the hands of sinners.
Rise, let us be going:
behold, he is at hand that doth betray me.

9. Aria

The bitter sorrow of the soul that gnaws
at your Lord and master does not disturb
your gentle sleep, your sweet slumber.
Awake, so that we may sleep,
grant ourselves rest and security
when he is tormented by dread and fear.

10. Recitativo

And while he yet spoke, behold,
Judas, one of the twelve, came,
and with him a great multitude
with swords and staves,
from the chief priests and elders of the people.
Now he that betrayed him had given them
a sign, saying, "Whomsoever I shall kiss,
that same is he, hold him fast".

And forthwith he came to Jesus and said:

Judas

Hail, master,
and kissed him.

But Jesus said unto him:

Jesus

Friend, wherefore art thou come?

Evangelist

Then came they and laid hands
on Jesus and took him.

11. Chorus

Woe, turmoil, hasten, help!

A swarm of audacious menials rises up
and lays hands on the anointed of the Highest;
they tread with their feet on the most holy one
and wickedly break up the most holy band.

12. Recitativo

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren,
reckte die Hand aus und zog sein Schwert aus,
und schlug des Hohenpriesters Knecht,
und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

Jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort,
denn wer das Schwert nimmt,
der soll durch's Schwert umkommen;
oder meinst du, daß ich nicht könnte
meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte
mehr denn zwölf Legionen Engel;
wie würde aber die Schrift erfüllet?
Es muß also geschehen.

Evangelist

Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen:
Jesus (Ariosio)

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,
mit Schwertern und Stangen, mich zu fahen;
bin ich doch täglich gewesen bei euch,
und habe gelehret im Tempel,
und ihr habt mich nicht gegriffen.

13. Aria – Die Unschuld

Mögen wir doch ohne Grauen
jedem unter Augen schauen,
könnten wir doch ohne Schrecken
unsers Herzensgrund entdecken,
wenn es ohne Falschheit ist.
Der hingegen muß im Leben
stets in Furcht und Ängsten schweben,
sich bald hier, bald da verstecken,
dessen Herz voll Trug und List.

14. Recitativo

Aber das ist alles geschehen,
auf daß erfüllet würde die Schrift der Propheten.
Da verließen ihn alle Jünger, und flohen.
Die aber Jesum gegriffen hatten,
führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas,
dahin die Schriftgelehrten und Ältesten
sich versammelt hatten;

12. Recitative

And behold, one of them that were with Jesus
stretched our his hand and drew his sword
and struck a servant of the high priest
and smote off his ear. Then said Jesus unto him:

Jesus

Put up thy sword into its place,
for all they that take the sword
shall perish with the sword:
for thinkest thou that I cannot now
pray to my father, and he shall presently
give me more than twelve legions of angels?
But how then shall the scriptures be fulfilled?
Thus it must be.

Evangelist

In that hour said Jesus to the multitudes:
Jesus (Ariosio)

Are ye come out as against a thief,
with swords and with staves for to take me?
I sat daily with you
teaching in the temple,
and ye laid no hold on me.

13. Aria – Innocence

We may look anyone
in the eye without dread,
we could still reveal
the depths of our heart without fear
if it is without falsehood,
whereas he must always hover
in fear and anxiety in life,
hiding now here, now there,
whose heart is full of deceit and guile.

14. Recitative

But all this was done that the scriptures
of the prophets might be fulfilled. Then all the disci-
ples forsook him, and fled.
But they that had laid hold of Jesus
led him away to Caiaphas, the high priest,
where the scribes and the elders
were assembled.

Petrus aber folgte ihm nach von ferne
bis in den Palast des Hohenpriesters,
und ging hinein, und setzte sich zu den Knechten,
daß er sehe, wo es hinaus wollte.

Die Hohenpriester aber und Ältesten,
und der ganze Rat suchten falsche Zeugnisse
wider Jesus,
auf daß sie ihn töteten, und funden keines;
und wiewohl viele falsche Zeugen herbeitraten,
fundten sie doch keines;
zuletzt traten herzu zweene falsche Zeugen
und sprachen:

1. und 2. Zeuge

Er hat gesagt:

Ich kann den Tempel Gottes abbrechen
und in dreien Tagen denselben bauen.

Evangelist

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

Caiphaz

Antwortest du nicht zu dem,
was diese wider dich zeugen?

Evangelist

Aber Jesus schwieg stille,
und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

Caiphaz

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott,
daß du uns sagest
ob du seist Christus, der Sohn Gottes.

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus (Arioso)

Du sagest es.

Doch sage ich euch:

Von nun an wird's geschehen,
daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn
sitzen zur Rechten der Kraft
und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelist

Da zerriß der Hohepriester
seine Kleider und sprach:

Caiphaz

But Peter followed him afar off
unto the high priest's palace,
and went in and sat with the servants
to see the end.

Now the chief priests and elders
and all the councill sought false witness
against Jesus,
that they might kill him, but found none.
And though many false witnesses came,
yet found they none.

At the last came two false witnesses
and said:

1st & 2nd witnesses

This fellow said:

"I am able to destroy the temple of God
and to build it in three days"

Evangelist

And the high priest came, and said to him:

Caiaphaz

Answerest thou nothing?

What is it which these witness against thee?

Evangelist

But Jesus held his peace,
and the high priest answered and said unto him:

Caiaphaz

I adjure thee by the living God
that thou tell us
whether thou be the Christ, the Son of God.

Evangelist

Jesus said unto him:

Jesus (Arioso)

Thou hast said.

Nevertheless I say unto you:

Hereafter shall ye see the Son of Man
sitting on the right hand of power
and coming in the clouds of heaven.

Evangelist

Then the high priest
rent his clothes, saying:

Caiaphaz

Er hat Gott gelästert,
was dürfen wir weiter Zeugnis; siehe,
jetzt habt ihr seine Gottelslästerung gehört,
was dünket euch?

15. Die Wahrheit

Zerreiß das Herz und nicht die Kleider,
du, der du Gott die Ehre raubst,
für welche du zu eifern glaubst.
Mit gotteslästerlicher Zunge
nennst du das Gotteslästerungen,
was selbst die Schrift geoffenbart
und durch so viel Wunder bekräftigt ward.

16. Recitativo und Chor

Sie antworteten und sprachen:
Er ist des Todes schuldig.

Evangelist

Da speieten sie in sein Angesicht und sprachen:

Chor

Weissage uns, Christus,
wer ist's, der dich schlug?

Evangelist

Petrus aber saß draußen im Palast,
da trat zu ihm eine Magd und sprach:

1. Magd

Und du warest auch mit Jesu aus Galiläa.

Evangelist

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest:

Evangelist

Als er aber zur Tür hinausging,
sah er ihn eine andre Magd
und sprach zu denen, die da waren:

2. Magd

Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth!

Evangelist

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

He hath spoken blasphemy:
what further need have we of witness?
Now ye have heard his blasphemy,
what think ye?

15. Truth

Rend your heart and not your clothes,
you who rob God of his glory,
for which you believe you are zealous.
With blasphemous tongue
you call blasphemy
what the scriptures themselves revealed
and was attested by so many miracles.

16. Recitativo and Chorus

He is worthy of death.

Evangelist

Then they did spit in his face, saying:

Chorus

Now tell us, thou Christ,
who is he that smote thee?

Evangelist

But Peter sat without in the palace,
and a damsel came unto him, saying:

1st maid

Thou also wast with Jesus of Galilee.

Evangelist

But he denied before them all, saying:

Peter

I know not what thou sayest.

Evangelist

But when he was gone out into the porch,
another maid saw him
and said to them that were there:

2nd maid

This fellow was also with Jesus of Nazareth.

Evangelist

And again he denied with an oath:

Peter

I do not know the man.

Evangelist

Und über eine kleine Weile traten hinzu,
die da stunden und sprachen zu Petro:

Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen,
denn deine Sprache verrät dich!

17. Recitativo

Da hub er an sich zu verfluchen
und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelist

Und alsbald krähete der Hahn;
da dachte Petrus an die Worte Jesu,
da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähet,
wirst du mich dreimal verleugnen,
Und ging hinaus und weinete bitterlich.
Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester
und die Ältesten des Volkes einen Rat über Jesum,
daß sie ihn töteten, und bunden ihn,
führten ihn hinaus und überantworteten
ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.

Da das sahe Judas,
der ihn verraten hatte, gereuete es ihn,
und brachte herwieder die dreißig Silberlinge
den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan,
daß ich unschuldig Blut verraten habe.

Evangelist

Sie sprachen zu ihm:

18. Chor

Was gehet uns das an!
Da siehe du zu!

19. Recitativo

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,
hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.
Aber die Hohenpriester nahmen
die Silberlinge und sprachen:

20. Chor

And after a while came unto him
they that stood by, and said to Peter:

Chorus

Surely thou also art one of them
for thy speech betrayeth thee!

17. Recitativo

Then began he to curse
and to swear:

Peter

I know not the man.

Evangelist

And immediately the cock crew;
and Peter remembered the words of Jesus,
which said unto him:
"Before the cock crow,
thou shalt deny me thrice."
And he went out and wept bitterly.
When the morning was come, all the chief priests
and elders of the people took counsel against Jesus
to put him to death. And when they had bound him,
they led him away and delivered him
to Pontius Pilate the governor.

Then Judas, which had betrayed him,
when he saw that, repented himself,
and brought again the thirty pieces of silver
to the chief priests and elders, saying:

Judas

I have sinned, in that
I have betrayed the innocent blood.

Evangelist

And they said:

18. Chorus

What is that to us?
See thou to that.

19. Recitativo

And he cast down the pieces of silver in the temple
and departed, and went and hanged himself.
But the chief priests took
the silver pieces, and said:

20. Chorus

Es taugt nicht,
daß wir sie in den Gotteskasten legen,
denn es ist Blutgeld.

21. Recitativo

Sie hielten aber einen Rat,
und kauften eines Töpfers Acker
darum zum Begräbnis der Pilger.
Daher ist derselbe Acker genannt der Blutacker
bis auf den heutigen Tag;
da ist erfüllet, was da gesagt ist
durch den Propheten Jeremias, der da spricht:

(Arioso)

Sie haben genommen dreißig Silberlinge,
damit bezahlet war der Verkaufte,
welchen sie kauften von den Kindern Israel,
und haben sie gegeben um eines Töpfers Acker:
als mir der Herr befohlen hat.

(Secco)

Jesus aber stund vor dem Landpfleger,
und der Landpfleger fragte ihn, und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest 's.

22. Aria

Dein Königreich ist ohne Ende,
es währt die Herrschaft deiner Hände
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Ach! fleht zu dieses Königs Güte,
wohl jedes reuige Gemüte,
das sich von diesem Zorn scheut.

23. Recitativo

Und da er verklaget ward von
den Hohenpriestern und Ältesten,
antwortet er nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

It is not lawful for us
to put them in the treasury,
because it is the price of blood.

21. Recitativo

They took counsel together,
and with them bought the potter's field
to bury strangers in:
wherefore that field was called
the field of blood, unto this day.
Then was fulfilled that which was spoken
by Jeremy the prophet, saying:

(Arioso)

"And they took the thirty pieces of silver,
the price of him that was valued
whom they bought of the children of Israel,
and gave them for the potter's field,
as the Lord appointed me".

(Secco)

And Jesus stood before the governor,
and the governor asked him, saying:

Pilatus

Art thou the King of the Jews?

Evangelist

Jesus said unto him:

Jesus

Thou sayest.

22. Aria

Thy kingdom is without end,
the rule of thy hands endures
from eternity to eternity.
Ah! Entreat this king's loving-kindness
with every feeling of remorse
that shrinks from this wrath.

23. Recitativo

And when he was accused
by the chief priests and elders,
he answered nothing.

Then said Pilate unto him:

Pilatus

Hearst thou not how many things they witness against thee?

Evangelist

Und er antwortet ihm nicht
auf ein Wort, also, daß sich auch
der Landpfleger sehr verwunderte.
Auf das Fest aber
hatte der Landpfleger Gewohnheit,
dem Volk einen Gefangenen loszugeben,
welchen sie wollten.
Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen,
einen sonderlichen vor andern,
der hieß Barrabas.
Und da sie versammelt waren,
sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr, den ich euch soll losgeben?
Barrabam, oder Jesum,
von dem gesagt wird, er sei Christus?

Evangelist

Denn er wußte wohl,
daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.
Und da er auf dem Richtstuhl saß,
schickte sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:
Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten,
ich habe heute viel gelitten
im Traum von seinetwegen.
Aber die Hohenpriester und Ältesten
überredeten das Volk, daß sie um Barrabas
bitten sollten und Jesum umbrächten.
Da antwortete nun der Landpfleger
und sprach zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen beiden,
den ich euch soll losgeben?

Evangelist

Sie sprachen:

24. Chor

Barrabam

25. Recitativo

Pilatus sprach zu ihnen:

Evangelist

And he answered him
never a word, insomuch that
the governor marvelled greatly.
Now at that feast
the governor was wont
to release unto the people
a prisoner, whom they would.
And they had there
a notable prisoner
called Barabbas.
Therefore when they were gathered together,
Pilate said unto them:

Pilate

Whom will ye that I release unto you?
Barabbas, or Jesus,
which is called Christ?

Evangelist

For he knew that for envy
they had delivered him.
And when he was set down
on the judgment seat, his wife
sent unto him, saying:
"Have thou nothing to do with that just man,
for I have suffered many things this day
in a dream because of him".
But the chief priests and elders
persuaded the multitude that they
should ask for Barabbas and destroy Jesus.
The governor answered
and said unto them:

Pilate

Which of the twain will ye
that I release unto you?

Evangelist

They said:

24. Chorus

Barabbas!

25. Recitativo

Pilate said unto them:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesus,
von dem gesagt wird, er sei Christus?

26. Chor

Laß ihn kreuzigen!

27. Recitativo

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

Evangelist

Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

28. Chor

Laß ihn kreuzigen!

29. Recitativo

Da aber Pilatus sahe,
daß er nichts schaffte,
sondern daß ein viel größer Getümmel ward,
nahm er Wasser,
und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blute
dieses Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelist

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

30. Chor

Sein Blut komme über uns
und über uns're Kinder.

31. Recitativo

Da gab er ihnen Barrabam los,
aber Jesum ließ er geißeln,
und überantwortete ihn,
daß er gekreuziget würde.
Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers
Jesum zu sich in das Richthaus,
und sammelten über ihn die ganze Schar
und zogen ihn aus,
und legten ihm einen Purpurmantel an,
und flochten eine Dornenkrone,
und setzten sie auf sein Haupt,

Pilate

What shall I do then
with Jesus, which is called Christ?

26. Chorus

Let him be crucified!

27. Recitative

The governor said:

Pilate

Why, what evil hath he done?

Evangelist

But they cried out the more, saying:

28. Chorus

Let him be crucified!

29. Recitative

But when Pilate saw
that he could prevail nothing
but that rather a tumult was made,
he took water and washed his hands
before the multitude, saying:

Pilate

I am innocent of the blood
of this just person: see ye to it.

Evangelist

Then answered all the people, and said:

30. Chorus

His blood be on us
and on our children.

31. Recitative

Then released he Barabbas unto them,
and when he had had Jesus scourged,
he delivered him
to be crucified.
Then the soldiers of the governor
took Jesus into the common hall
and gathered unto him the whole band of soldiers,
and stripped him
and put on him a scarlet robe,
and when they had plaited a crown of thorns,
they put it upon his head,

und ein Rohr in seiner Hand.

32. Aria – Die bußfertige Seele

Mit Dornen, die des Fluches Zeichen,
wirst du, o Segensquell, gekrönt.
Bloß zur Bestrafung uns'rer Sünden
muß man sie auf der Erden finden,
und der die Sünden büßt,
wird nur dadurch verhöhnt.

33. Recitativo

Und beugten die Knie vor ihm,
und spotteten ihn und sprachen:

34. Chor

Gegrüßest seist du, Judenkönig!

35. Recitativo

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

36. Aria

Meinen Rücken hielt ich dar
denen, die mich schlagen sollten,
meine Wangen und mein Haar
denen, die mich raufen wollten.
Ich verbarg mein Angesicht
auch vor Schmach und Schande nicht.

37. Recitativo

Und da sie ihn verspottet hatten,
zogen sie ihm den Mantel aus,
und zogen ihm seine Kleider an,
und führten ihn hin,
daß sie ihn kreuzigten.
Und indem sie hinausgingen,
funden sie einen Menschen von Cyrene,
mit Namen Simon, den zwungen sie,
daß er ihm sein Kreuz trug.
Und da sie an die Stätte kamen
mit Namen Golgotha,
das ist verdeutschet: Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu trinken
mit Gallen vermischet.
Und da er's schmeckte,

and a reed in his right hand.

32. Aria – The penitent soul

With thorns, the signs of curse,
art thou crowned, O source of blessing.
Simply as punishment for our sins
they must be found on earth,
and he who expiates our sins
alone is taunted for them.

33. Recitative

And they bowed the knee before him
and mocked him, and said:

34. Chorus

Hail, King of the Jews!

35. Recitative

And they spit upon him and took the reed
and smote him on the head.

36. Aria

I yielded my back
to those who were to smite me,
my cheeks and hair
to those who would tear them.
I also did not hide my face
from shame and disgrace.

37. Recitative

And after that they had mocked him,
they took the robe off from him
and put his own raiment on him,
and led him away
to crucife him.
And as they came out,
they found a man of Cyrene,
Simon by name: him they compelled
to bear his cross.
When they were come unto a place
called Golgotha
(that is, a place of a skull),
they gave him vinegar to drink
mingled with gall.
And when he had tasted it,

wollte er's nicht trinken!
Da sie ihn aber gekreuzigt hatten,
teilten sie seine Kleider
und warfen das Los darum,
auf daß erfüllet würde, was gesagt ist
durch den Propheten:
Sie haben meine Kleider unter sich verteilet,
und über mein Gewand
haben sie das Los geworfen.

38. Der Glaube

Laß mich mein Teil bei deinem Sterben
von deinen Kleidern etwas erben.
Gerechtigkeit ist dein Gewand.
Was acht' ich Gold, was acht' ich Seide
bei diesem unschätzbaren Kleide,
worin sich die von uns verlor'ne Unschuld fand.

39. Recitativo

Und sie saßen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinem Haupte
hefteten sie die Ursach seines Todes,
beschrieben nämlich:
Dies ist Jesus, der Juden König.

40. Choral

Gegrüßet seist du, meine Kron'
und König aller Frommen,
der du zum Trost von deinem Thron
uns armen Sünder kommen.
O wahrer Mensch, o wahrer Gott,
o Helfer voller Hohn und Spott,
den du doch nicht verschuldet.
Doch wie so arm, wie nackt und bloß
hängst du am Kreuz, wie schwer und groß
ist dein Schmerz, den du duldest.

41. Recitation

Da wurden zweene Mörder mit ihm gekreuziget,
einer zur Rechten, der andre zur Linken.
Die aber vorüber gingen, lästerten ihn,
und schüttelten die Köpfe und sprachen:

he would not drink.
But when they had crucified him
they parted his garments,
casting lots,
that it might be fulfilled
what was spoken by the prophet:
"They parted my garments among them,
and upon my vesture
did they cast lots".

38. Faith

At thy death let me inherit
my part of thy garments.
Justice is thy raiment.
What care I for gold or silk
in those priceless clothes
in which our lost innocence is found?

39 Recitativo

And sitting down, they watched him there.
And they set upon his head
his accusation written,
saying:
This is Jesus, the King of the Jews:

40. Chorale

Hail to thee, my crown
and king of all beneficence,
thou who came from thy throne
to comfort us poor sinners.
O true man, true God;
O helper heaped with mockery and scorn
for which thou wast not guilty.
Yet how wretchedly, how naked and bare
dost thou hand an the Cross, how great
and grievous the pain that thou dost suffer.

41. Recitation

Then were there two thieves crucified with him,
one on the right hand, the other on the left.
They that passed by reviled him,
wagging their heads, and saying:

42. Chor

Der du den Tempel Gottes abbrichst
und bauest ihn in dreien Tagen,
hilf dir selber.
Bist du Gottes Sohn,
so steig herab vom Kreuz.

43. Recitativo

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein,
samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

44. Chor

Andern hat er geholfen
und kann sich selber nicht helfen.
Ist er der König von Israel,
so steig'er vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben.
Er hat Gott vertrauet,
der erlöse ihn nun, lüset's ihn,
denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.

45. Recitativo

Desgleichen taten auch die Mörder,
die mit ihm gekreuziget waren.

46. Choral

Du, o Herr, hast ausgestanden.
Läster-Reden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick und Banden,
du gerechter Gottessohn,
um uns Arme zu erretten
von des Teufels Sündenketten;
tausendtausendmal sei dir,
liebster Jesu, Dank dafür.

47. Recitativo

Und von der sechsten Stunde an
ward eine Finsternis über das ganze Land
bis zu der neunten Stunde,
und um die neunte Stunde
schrie Jesus laut und sprach:

Jesus

Eli, Eli lama asabthani.

42. Chorus

Thou that destroyest the temple of God
and buildest it in three days,
save thyself.
If thou be the Son of God,
come down from the cross.

43. Recitative

Likewise also the chief priests mocking him,
wit the scribes and elders, said:

44. Chorus

He saved others,
himself he cannot save.
If he be king of Israel,
let him now come down from the cross,
and we will believe him.
He trusted in God,
let Him deliver him now if He will,
for he hath said
"I am the Son of God".

45. Recitative

The thieves also did likewise
which were crucified with him.

46. Choral

Thou, O Lord, hast endured
calumny, mockery and derision,
spitting, blows, rope and bonds,
thou righteous Son of God,
to save us poor folk
from the devil's fetters of sin:
a thousand thousand thanks to thee,
dearest Jesu, for this.

47. Recitative

And from the sixth hour
there was darkness over all the land
until the ninth hour.
And about the ninth hour
Jesus cried with a loud voice, saying:

Jesus

Eli, eli, lama asabthani?

Evangelist

Das ist: Mein Gott, mein Gott!
Warum hast du mich verlassen.
Etliche aber, die da stunden,
da sie das höreten, sprachen sie:

48. Chor

Er rufet den Elias.

49. Recitativo

Und alsbald lief einer unter ihnen,
nahm einen Schwamm,
und füllte ihn mit Essig,
und steckte ihn auf ein Rohr,
und tränkete ihn;
die andern sprachen:

50. Chor

Halt! Laßt sehen, ob Elias komme
und ihm helfe.

51. Recitativo

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

52. Choral

Dess sollen wir uns trösten gegen Sünd und Tod,
und ja nicht verzagen für der Höllenglut,
denn wir sind errettet aus aller Fährlichkeit,
durch Christum unsern Herren, gelobt in Ewigkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Evangelist

That is to say: My God, my God,
why hast Thou forsaken me?
Some of them that stood there,
when they heard that, said:

48. Chorus

He calleth for Elias.

49. Recitative

And straightway one of those ran
and took a sponge
and filled it with vinegar
and put it on a reed
and gave him to drink
The rest said:

50. Chorus

Let be, let us see whether
Elias will come to save him.

51. Recitative

But Jesus cried again with a loud voice,
and yielded up the ghost.

52. Chorale

Then should we be comforted against sin and death,
and not despair about the fires of Hell,
for we are saved from all peril
by Christ our Lord, praised in all eternity.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

RHEINISCHE KANTOREI • DAS KLEINE KONZERT

Die Rheinische Kantorei und Das Kleine Konzert unter der Leitung von Hermann Max genießen den Ruf, zu den führenden Barockmusik-Interpreten in Europa zu gehören. Ihre Rundfunk- und Schallplattenproduktionen wurden regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet (Grand Prix du Disque, Deutscher Schallplattenpreis, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, Diapason d'Or, ECHO-Klassik), und ihre Konzertreisen führten sie zu den bedeutendsten Festivals und Konzertorten in Europa, Israel wie den USA. Hermann Max wurde 1998 mit dem Telemann-Preis der Stadt Magdeburg für seine Verdienste gewürdigt. „Die Stimm- und Intonationskultur der Rheinischen Kantorei sucht international ihresgleichen, und die Klang symbiose mit dem Kleinen Konzert könnte idealer nicht sein“, so die Presse über Hermann Max und seine Ensembles.

The Rheinische Kantorei and Das Kleine Konzert under Hermann Max's direction enjoy the reputation of being among the leading interpreters in Europe of Baroque music. Their radio and disc recordings have regularly been awarded prizes (Grand Prix du Disque, Deutscher Schallplattenpreis, German record critics' prize, Diapason d'Or, ECHO-Klassik), and their concert tours have taken them to the most important festivals and concert centres in Europe, Israel and the USA. In 1998 Hermann Max will be honoured with the Telemann Prize of the City of Magdeburg for his services. „The Rheinische Kantorei's cultivation of tone and intonation is without equal internationally, and the symbiosis of sound with the Kleine Konzert could not be more ideal“, according to the Press on Hermann Max and his ensembles.

STEREO · 10 854



Georg Philipp Telemann (1681–1767)

GEORG PHILIPP TELEMANN

1681-1767

MATTHÄUS-PASSION (1746)

Evangelist: Wilfried Jochens, *Tenor*
Jesus: Klaus Mertens, *Baß*
Petrus: Sebastian Hübner, *Tenor*
Judas: Christoph Burmester-Streffer, *Tenor*
1. Zeuge: Uwe Czyborra-Schröder, *Alt*
2. Zeuge: Koen van Stade, *Baß*
Caiphias: Bernhard Scheffel, *Tenor*
Pilatus: Ekkehard Abele, *Baß*

Weitere Solisten: · Veronika Winter, *Sopran* · Carmen Schüller, *Alt*

RHEINISCHE KANTOREI
DAS KLEINE KONZERT

Dirigent / Conductor

HERMANN MAX

Live-Mitschnitt · Live Recording
Eine Aufnahme des Westdeutschen Rundfunks Köln

© 1999 CAPRICCIO – Ein Produkt der DELTA MUSIC GmbH, D-50226 Frechen - Made in Germany



10 854
DIGITAL STEREO



DDD - [75'48]
DIGITAL RECORDING



WDR

DIGITAL
STEREO

GEORG PHILIPP TELEMANN
Matthäus-Passion (1746)

CAPRICCIO

10 854

10 854

CAPRICCIO

GEORG PHILIPP TELEMANN
St. Matthäus-Passion (1746)

DIGITAL
STEREO

WDR